



Pressemeldung | Fairphone | Juni 2021

Impact Report 2020: Fairphone erreicht Profitabilität und setzt Wachstumskurs fort

Das niederländische Social Business Fairphone veröffentlicht seinen Impact Report für das Jahr 2020. Dieser gibt Aufschluss über die ökologischen und sozialen Fortschritte des Unternehmens.

Trotz aller Herausforderungen während des Pandemie-Jahres 2020, konnte Fairphone seinen Umsatz fast verdoppeln. Das Unternehmen erreichte durch eine schnelle Skalierung einen Umsatzanstieg von 87 Prozent – und ist damit erstmals seit 2014 profitabel. Eva Gouwens, CEO von Fairphone, freut sich: „Um ein inspirierendes Beispiel für andere Branchenakteure zu sein, müssen wir zeigen, dass wir finanziell nachhaltig und kommerziell erfolgreich sind, während wir gleichzeitig ethischere Entscheidungen für unser Unternehmen und unsere Lieferkette treffen. Durch Initiativen wie der Fair Cobalt Alliance stärken wir zudem unseren Einfluss in der Industrie.“ Damit fordert das Team um Eva Gouwens die großen Smartphone-Hersteller heraus, die Ziele für Nachhaltigkeit und Fairness in der Industrie höher zu setzen.

Fairphone gestaltet die eigene Smartphone-Produktion stetig fairer und nachhaltiger. Jahr für Jahr steigert das Social Business den Anteil an verantwortungsbewusst und fair gesourceten Materialien. Im alljährlichen Impact Report teilt das Social Business transparent Einblicke in die Fortschritte sowie die Herausforderungen des Unternehmens. Eva Gouwens, CEO bei Fairphone, erklärt: „Unser Umsatz ist von Jahr zu Jahr kontinuierlich gestiegen. 2020 erzielten wir zum ersten Mal seit 2014 wieder Gewinn. Wir freuen uns, dass wir das Jahr mit schwarzen Zahlen abschließen konnten. Zwar haben wir unser Umsatzziel vor der Covid-Pandemie verfehlt, aber letztlich wesentlich besser abgeschnitten als erwartet. Das ist ein bedeutender Meilenstein für uns und wir wollen den finanziellen Aufwärtstrend selbstverständlich weiter ausbauen. Wir etablieren einen zukunftsfähigen Markt für ethische Smartphones und wollen damit ein inspirierendes Beispiel für die gesamte Elektronikindustrie sein. Dafür müssen wir zeigen, dass wir finanziell nachhaltig und kommerziell erfolgreich sind, während wir gleichzeitig ethischere Entscheidungen für unser Unternehmen und unsere Lieferkette treffen.“

Im Jahr 2020 konnte Fairphone die Anzahl der verkauften Smartphones um 76 Prozent steigern. Fairphone verkaufte fast 95.000 Geräte, Zubehör- sowie Ersatzteile und Module – im Vergleich zu rund 53.000 Stück im Jahr 2019. Für 2020 setzte sich das Social Business zudem das Ziel, mindestens 14 Prozent der verkauften Fairphones durch das Sammeln von Altgeräten im Rahmen des Rücknahmeprogramms zu kompensieren. Dieses Ziel konnte übertroffen werden, denn das Unternehmen kompensierte sogar 18 Prozent der verkauften Fairphones. Die Zielsetzung für das nächste Jahr liegt bei 45 Prozent, zudem sollen dann auch Altgeräte außerhalb der EU gesammelt werden.

Um nachhaltige Mobiltelefone zu entwickeln und zu produzieren, spielt vor allem eine transparente und nachhaltige Wertschöpfungskette eine große Rolle. Fairphone hat acht Materialien identifiziert, die das größte Potenzial haben, die Lieferketten der Industrie positiv zu beeinflussen.

Im letzten Jahr wurden im Durchschnitt rund 56 Prozent dieser acht Schwerpunktmaterialien fair bezogen. Im Jahr 2018 lag der Durchschnitt bei 25 Prozent und 2019 bei 32 Prozent. Bis 2023 will Fairphone ganze 70 Prozent von insgesamt 14 Materialien fair beziehen.

Darüber hinaus konnte das Social Business die Anzahl der Menschen, die von Fairphones eigenen Sozial- und Umweltprogrammen profitieren, von 5.296 im Jahr 2018 und 7.839 im Jahr 2019 auf 10.717 Menschen erhöhen. Die Initiativen fokussieren beispielsweise die Verbesserung von Bedingungen im Bergbau oder in Fabriken und setzen stets den Arbeitnehmer an erste Stelle. So zeigt Fairphone, dass Unternehmen auch ohne die Ausbeutung von Mensch und Natur profitabel sein können.

„2020 war auch das Jahr, in dem wir unseren Einfluss auf die Branche signifikant steigern konnten – so unter anderem mit dem Start von Initiativen wie der Fair Cobalt Alliance. Diese möchten wir weiterhin ausbauen und andere Branchenakteure dazu einladen, sich anzuschließen. Denn wenn alle großen Tech-Unternehmen ihre Lieferketten auf einen Bruchteil fairer Materialien umstellen würden oder auch nur einen Bruchteil unserer Initiativen unterstützen würden, könnten wir die Welt verändern“, sagt Eva Gouwens. Um den schwer quantifizierbaren Einfluss auf die Industrie zu messen, hat Fairphone ein System entwickelt, das darüber Aufschluss gibt. Den einzelnen Impact-Programmen werden dabei Punkte zugewiesen, die auf der Größe, dem Einfluss und dem Marktwert der Partner basieren, die sich der Fairphone-Initiative angeschlossen haben. Im Jahr 2020 erreichte Fairphone aufgrund seiner Kooperationen mit Unternehmen wie Glencore, Tesla und /e/OS insgesamt 31 der sogenannten „Einflusspunkte“ – eine bedeutende Zahl im Vergleich zu den Punktzahlen 10 im Jahr 2018 und 13 im Jahr 2019.

Um in diesem Jahr an die Erfolge aus 2020 anzuknüpfen, weitet Fairphone die Zusammenarbeit mit der Deutschen Telekom aus. Mit mehreren Projekten wollen beide Unternehmen das Bewusstsein der Verbraucher für Nachhaltigkeit in der Elektronikindustrie schärfen. Neben weiteren Initiativen planen Fairphone und die Telekom deshalb spezielle Anreize durch Verbraucherverbote in Deutschland. Ab heute erhalten Kund*innen der Deutschen Telekom bis Ende Juli exklusiv für jedes bei der Deutschen Telekom gekaufte Fairphone 3+ eine kostenlose Handy-Schutzhülle aus 100 % recyceltem Material im Wert von 39,95 Euro. Als enger Kooperationspartner wird Fairphone auch Teil eines Talks während der Telekom Tech Grounds am 28. und 29. Juni 2021 sein. Um teilnehmen zu können, kann man sich [unter diesem Link](#) registrieren.

Der gesamte Impact Report ist [unter diesem Link](#) einzusehen.

Presseansprechpartnerin:

Julia Lietzow | Agentur muxmäuschenwild

Naunynstraße 38, 10999 Berlin

Phone: +49 30 755 66 794

E-Mail: julia.lietzow@muxmaeuschenwild.de